

Vesper in der Kreuzkirche

28

Dresden, Sonnabend, den 23. Nov. 1889, Nachm. 2 Uhr.

1. **Trauer-Cantate** für Alt-Solo (gesungen von Frä. Manja Freitag), Chor u. Orchester v. Heinrich Hofmann.
 - a) Chor: Selig sind die Todten, die in dem Herrn sterben! Ja, der Geist spricht, daß sie ruhen von ihrer Arbeit.
 - b) Solo und Chor: Höre mein Gebet, Herr, vernimm mein Schreien, und schweige nicht über meinen Thränen. Meine Seele liegt im Staube; erquick mich nach deinem Wort. Deine Fluthen rauschen daher, alle deine Wassermogen gehen über mich. Warum hast du meiner vergessen?
 - c) Chor: Groß ist Gott der Herr! Die Riesen ängstigen sich unter den Wassern und die bei ihnen wohnen. Die Säulen des Himmels zittern und entsetzen sich vor seinem Schelten. Siehe, also gehet sein Thun. Wer will aber den Donner seiner Macht versteh'n?
 - d) Choral (fünfstimmig): Begrabt den Leib in seine Gruft, bis ihn des Richters Stimme ruft! Wir säen ihn, einst blüht er auf und steigt verklärt zu Gott hinauf.
Der Allbarmherz'ge gehet nicht mit den Erlösten in's Gericht, für die der Mittler litt und starb und ihnen Gnad' und Heil erwarb.
 - e) Solo: Befiehl du deine Wege und was dein Herz nur kränkt der allertreusten Pflege deß, der den Weltkreis lenkt, der Wolken, Luft und Winden giebt Wege, Lauf und Bahn, der wird auch Wege finden, da dein Fuß gehen kann.
 - f) Chor: Drum will ich ohne Murren tragen, so lang' du willst der Prüfung Last; die Deinen dürfen nicht verzagen, seit du, Herr, überwunden hast. Sie dringen, wie dein Wort verspricht, aus dunkler Nacht zum sel'gen Licht.
 - g) Solo und Schlußchor: Tröstet euch, die ihr traurigen Herzens seid; denn gnädig und barmherzig ist unser Gott. Die Todten werden auferstehen am großen Tage des Herrn.
2. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 315, 3.

Ach Herr, laß dein lieb' Englein am letzten End' die Seele mein in Abrahams Schoß tragen; den Leib in seinem Kämmerlein gar sanft ohn' eig'ne Qual und Pein ruh'n bis zum jüngsten Tage. Alsdann vom Tod erwecke mich, daß meine Augen sehen dich in aller Freud, o Gottes Sohn, mein Heiland und mein Gnadenthron. Herr Jesu Christ, erhöre mich, erhöre mich, ich will dich preisen ewiglich.

Vorlesung.

3. **Arie** für Sopran (gesungen von Frau Otto-Alvsleben, Ehrenmitglied der Kgl. Hofoper), Chor und Orchester, aus dem „deutschen Requiem“ von Joh. Brahms.
Ihr habt nun Traurigkeit; aber ich will euch wiedersehen, und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll Niemand von euch nehmen. Sehet mich an: Ich habe eine kleine Zeit Mühe und Arbeit gehabt und habe großen Trost gefunden.